

Umfeldanalyse ip-search

Das ungenutzte Potenzial von Patentdaten

Märkte werden zunehmend komplex und international. Dank der Umfeldanalyse gewinnen Unternehmen mehr Überblick über ein Technologiegebiet, Mitbewerber und die zeitliche Entwicklung in einem Technologiebereich. Und gelangen zu einer besseren Einschätzung des wirtschaftlichen Wertes ihres Patentportfolios und ihrer strategischen Position.

Das Umfeld von technologieorientierten Unternehmen wird immer unübersichtlicher. Wichtige Informationen werden zunehmend in uns fremden Sprachen veröffentlicht, die Menge an technischen und wirtschaftlichen Informationen nimmt ständig zu. Es wird deshalb immer schwieriger, den Überblick zu behalten und für wichtige Unternehmensentscheidungen die richtigen Grundlagendaten zu erarbeiten.

Die verfügbaren Informationen zu Unternehmen, Technologien und Märkten liegen oft in unterschiedlicher Form vor und sind deshalb schwierig auszuwerten. Während die wissenschaftliche Literatur im Bereich der angewandten Technologien meist unvollständig ist, decken Patentdaten diesen Bereich gut ab. Patentdaten geben neben Informationen zu Technologien und Patentanmeldern auch

wichtige Hinweise auf interessante Märkte, Unternehmen und Branchen. Sie sind zudem strukturiert in Datenbanken abgelegt und eignen sich deshalb besonders gut für eine Umfeldanalyse.

Bei Umfeldanalysen stehen der technische Inhalt und die bibliographischen Daten sowie die Zusammenhänge zwischen den Dokumenten im Zentrum der Auswertung. Nicht das einzelne Patentdokument wird gesucht und analysiert, sondern vielmehr eine geeignete Grundmenge an Patentdaten auf Grund verschiedener Kriterien ausgewertet.

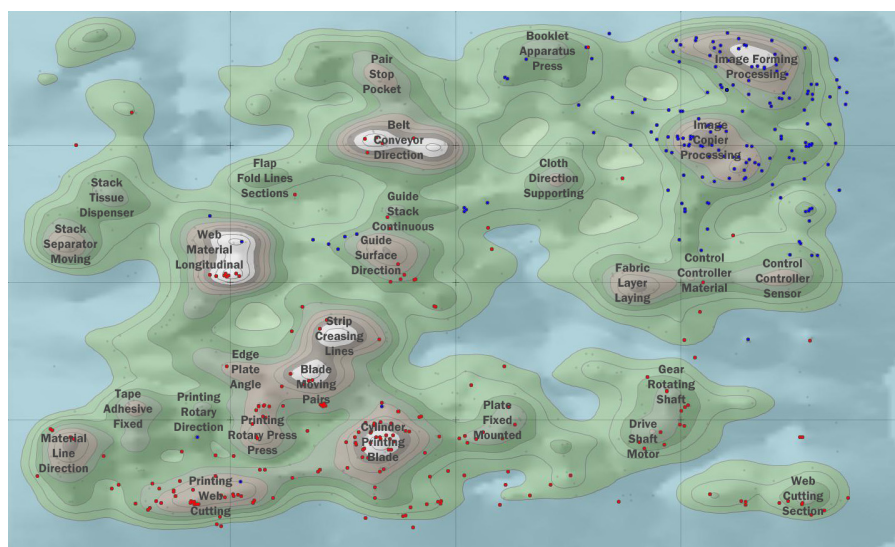
Tools und Voraussetzungen zum Erstellen von Umfeldanalysen

Neue Tools und Analysetechniken haben die Möglichkeiten der Umfeld-

analyse in letzter Zeit deutlich verbessert. Tools mit integriertem Data- und Textmining mittels semantischer Textanalysen liefern aussagekräftige Ergebnisse. Damit können erstmals grössere Datenmengen auch im Volltext analysiert und bisher nicht sichtbare Zusammenhänge greifbar gemacht werden.

Neben dem richtigen Werkzeug sind die folgenden Faktoren entscheidend für die Aussagekraft von Umfeldanalysen:

Eine saubere Datengrundlage: Die Grundmenge der zu analysierenden Patentdaten muss möglichst homogen sein. Unterschiede in der Schreibweise von Patentanmeldern müssen bereinigt und einzelne Patentpublikationen zur gleichen Erfindung zu Patentfamilien zusammengeführt werden.



Die Grafik zeigt eine mit der Softwareplattform „Thomson Innovation“ erstellte Patentkarte des Technologiegebietes „Bedrucken und Verarbeiten von dünnen Werkstoffen“. Über 5000 Patentszusammenfassungen aus der Datenbank Derwent World Patents Index wurden mittels semantischer Textanalyse ausgewertet. Jedem Dokument wird ein Ort auf der Karte zugewiesen, wobei Dokumente ähnlichen Inhalts nahe beieinander dargestellt werden. Die Häufigkeit von Dokumenten wird durch das Höhenprofil wie in einer Landkarte dargestellt.

Markiert sind die Dokumente einer Firma A (rot) und B (blau). Die dargestellten Wortgruppen, welche den Inhalt am jeweiligen Ort charakterisieren, zeigen, dass Firma A Lösungen zum Schneiden und Falten dünner Werkstoffe für grosse Rollendruckmaschinen anbietet und Firma B im Bereich Bildverarbeitung für xerographische Verfahren tätig ist.

Wer nutzt Umfeldanalysen und wozu?

Die Nutzer sind an einer unabhängigen, anderen Betrachtungsweise einer Unternehmenssituation interessiert. Die Ergebnisse müssen in einer allgemein verständlichen, nicht patenttechnischen Sprache formuliert werden. Folgende Fragestellungen können unter anderem für die unterschiedlichen Nutzergruppen mit Hilfe von Umfeldanalysen beantwortet werden:

Management

- Übersicht zu technologischen Entwicklungen, Marktentwicklungen und Mitbewerbern
- Identifikation von Geschäftspartnern, möglichen Lizenznehmern und -gebern
- Grundlagen zur Bewertung von Patenten im Rahmen von Controlling, Bilanzierung und Verkauf

Die Ergebnisse müssen für Entscheidungsträger im Management knapp

und klar zusammengefasst werden. Das Management ist im Rahmen von strategischen Vorabklärungen auf eine strikte Geheimhaltung, oft auch firmenintern, angewiesen.

Forschung und Entwicklung

- Übersicht zu technologischen Entwicklungen
- Rasches Einarbeiten in neue technische Gebiete
- Aufzeigen von Entwicklungslücken und Alleinstellungsmerkmalen
- Finden von alternativen technischen Lösungen für ein Problem

Ein schrittweises Herantasten an ein optimales, aussagekräftiges Ergebnis ist für diese Nutzergruppe besonders nützlich. Rohdaten sollen nach Möglichkeit vom Nutzer selbst weiterverarbeitet werden können.

Patent- und Rechtsabteilung

- Identifikation von potentiellen Verletzungen fremder und eigener

Schutzrechte

- Finden von Umgehungslösungen und Verteidigungsstrategien
- Analyse des Patentportfolios der Gegenpartei bei Patentstreitigkeiten

Für diese Nutzergruppe ist vor allem die Zuverlässigkeit der Aussagen und die Vollständigkeit der Datengrundlage entscheidend. Detaillierte Informationen zum Rechtsstand müssen in die Auswertungen integriert werden können.

Kreditgeber, Berater

- Grundlagen zur Bewertung von Patenten als Kreditsicherheiten
- Identifikation der Stärken und Schwächen eines Unternehmens im Technologieumfeld
- Identifikation von strategischen Optionen und möglichen Partnern für ein Unternehmen

Mit Vorteil werden nicht Rohdaten aus allgemein verfügbaren Patentdatenbanken verwendet, sondern **Daten aus spezialisierten Datenbanken** wie z.B. Derwent World Patents Index, für welche die Patentdaten redigiert und aufbereitet worden sind.

Artefakte in den Patentdaten müssen bekannt sein und vom Analysten bei der Auswertung und der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden. Unterschiede in den nationalen Patentgesetzen können beispielsweise einen erheblichen Einfluss auf die Anzahl an Patentanmeldungen haben, welche für eine Erfindung eingereicht werden.

Eine **enge Zusammenarbeit zwischen dem Auftraggeber und dem Analysten** ist noch wichtiger als bei klassischen Patentrecherchen. Diese enge Abstimmung und ein schrittweises Vorgehen bei der Umfeldanalyse ermöglichen die Weiterentwicklung und Verfeinerung der Ergebnisse gemäss den Kundenbedürfnissen.

Wer erstellt Umfeldanalysen und worauf ist zu achten?

Grössere Industrieunternehmen nutzen Umfeldanalysen bereits systematisch und besitzen meist die nötigen Tools und das Knowhow. Der punktuelle Bedarf von KMU, Kreditgebern und Beratern rechtfertigt die hohen Investitionen für die Anschaffung der Tools und die Ausbildung der Mitarbeiter für die interne Erstellung solcher Analysen hingegen kaum.

Die Zusammenarbeit mit einem exter-

nen Anbieter ermöglicht es diesen Unternehmen dennoch, die Vorteile von Umfeldanalysen zu nutzen. Bei der Auswahl eines Anbieters ist Folgendes zu beachten:

- Kompetenzen im Bereich Geistiges Eigentum, Recherche und Datenanalyse
- Verfügbarkeit einer qualitativ hochstehenden Datengrundlage und der Analysetools
- Vertrauen in den Anbieter
- Geheimhaltung muss absolut gewährleistet sein

ip-search als optimaler Partner

Ob Umfeldanalysen, Recherchen zum Stand der Technik, zur Rechtsbeständigkeit oder zur Patentverletzung:

ip-search steht für höchste Qualität, Kompetenz und Erfahrung. Sämtliche Dienstleistungen sind konsequent auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet.

Kontakt:

ip-search
Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum
Stauffacherstrasse 65/59g
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 377 77 77
Fax +41 (0)31 377 77 93
www.ip-search.ch • info@ipi.ch